

## **1. Allgemeines**

### **1.1 Anschlagsart**

Liegend aufgelegt. Auflage gem. 9.6. der SpO des DSB. Es darf kein Riemen verwendet werden.

### **1.2 Anschlag**

1. Der Schütze darf auf der blanken Oberfläche des Schützenstandes oder auf einer Matte nach 0.3.5 der SpO des DSB liegen. Die Ellbogen dürfen auf die Matte gestützt werden.
2. Der Körper liegt ausgestreckt am Schützenstand, mit dem Kopf in Richtung Scheibe.
3. Das Gewehr darf nur durch die Auflage, beide Hände und eine Schulter abgestützt werden.
4. Das Gewehr darf keinen anderen Punkt oder Gegenstand als die Auflage berühren oder auf ihm aufliegen.
5. Beide Unterarme müssen von der Oberfläche des Schützenstandes sichtbar abgehoben sein.
6. Kein Körperteil darf die Auflage berühren.
7. Das Gewehr darf nur aufgelegt, aber nicht seitlich an der Auflage angelehnt werden. Zwischen Hand und Auflage muss ein deutlich sichtbarer Abstand sein.
8. Die Hand des Schützen darf die Auflage in Richtung Gewehrmündung nicht umgreifen.

## **2. Schießstände**

### **2.1 Schießstände**

Es können alle 100m Stände verwendet werden, sofern sie für die entsprechende Geschossenergie zugelassen sind. Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.

## **3. Waffen, Munition, Scheiben, Kleidung**

### **3.1 Waffen**

Zugelassen sind Repetiergewehre deren Magazin mindestens 5 Zentralfeuerpatronen aufnehmen kann. Deren Kaliber zwischen 5,6 mm und 11,4 mm beträgt und deren Hülsenlänge mindestens 30 mm ist.

#### **3.1.1 Größe, Gewicht**

Größe und Gewicht unterliegen keinem Limit. Zusatzgewichte sind nicht gestattet.

## B.09 Zielfernrohrgewehr 100 m

### 3.1.2 **Mündungsbremsen**

Mündungsbremsen oder in ähnlicher Art funktionierende Einrichtungen sind nicht gestattet.

### 3.1.3 **Schalldämpfer**

Schalldämpfer oder in ähnlicher Art funktionierende Einrichtungen sind nicht gestattet.

### 3.1.4 **Schäftung**

Zusätzliche Unterlegkeile zum Ausgleich der Schrage an den Schäften können verwendet werden. Die max. Länge des Auflagenbereiches (gemessen vom Verschlussboden bis zum Auflagepunkt des Gewehres) darf 550 mm nicht überschreiten. Dieser max. Auflagepunkt ist beim Einsatz von längeren Schäften von der Waffenkontrolle mit einer Kennzeichnung festzulegen. Er gilt auch für die Befestigung des Zweibeins.

Stopper, Ausfräsungen usw. sind am unteren Teil des Schaftes bzw. am Auflagekeil nicht gestattet. Die Auflage darf maximal 60 mm breit sein.

### 3.1.5 **Visierung**

Zielfernrohr mit maximal 12-facher Vergrößerung. Kein beleuchtetes Absehen. Keine elektronischen Verstärker.

### 3.2 **Munition**

Zentralfeuerpatronen ab 5,6 mm. Geschossform beliebig

### 3.3 **Schießkleidung**

Spezielle Schießkleidung ist verboten. Zugelassen ist nur normale Straßenkleidung.

#### 3.3.1 **Schuhe**

Es dürfen keine Schießschuhe verwendet werden. Verwendet werden dürfen normale Straßenschuhe die nicht über den Knöchel reichen und eine biegsame Sohle haben.

#### 3.3.2 **Schießbrille**

Schießbrillen dürfen verwendet werden.

## 4. **Schusszahlen, Schießzeit, Probeschüsse, Scheiben**

Geschossen werden 6 Serien a 5 Schuss (6 Serien=30Schuss) in jeweils 150 Sekunden auf die Großkaliber Qualifikation Scheibe

Die Schießzeit beginnt und endet mit einem Signalton.

Vor dem Wettkampf ist eine Probeserie von 300 Sekunden möglich.

## 5. **Durchführung**

### 5.1. **Probeschießen**

Auf Anweisung des Schießleiters wird die Waffe mit 5 Patronen geladen.

Die Schützen haben vor Beginn einer Serie ihre Stellung einzunehmen Nach dem Ladevorgang fragt der Schießleiter „Sind Sie bereit“. Kommt kein Wi-

derruf, wird nach etwa 5 Sek. mit einem Signalton die Serie gestartet. Bei Widerruf ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitung innerhalb von 15 Sek. abzuschließen. Danach wird durch den Ruf des Schießleiters „Achtung“ für den Schützen angezeigt, dass nach etwa 5 Sek. die Serie gestartet wird. Die Serie wird mit einem Signalton gestartet. Nach 300 Sekunden wird die Probeserie durch einen weiteren Signalton beendet.

## 5.2 Wertung

Auf Anweisung des Schießleiters wird die Waffe mit 5 Patronen geladen. Die Schützen haben vor Beginn einer Serie ihre Stellung einzunehmen. Nach dem Ladevorgang fragt der Schießleiter „Sind Sie bereit“. Kommt kein Widerruf, wird nach etwa 5 Sek. mit einem Signalton die Serie gestartet. Bei Widerruf ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitung innerhalb von 15 Sek. abzuschließen. Danach wird durch den Ruf des Schießleiters „Achtung“ für den Schützen angezeigt, dass nach etwa 5 Sek. die Serie gestartet wird. Die Serie wird mit einem Signalton gestartet. Nach 150 Sekunden wird durch einen weiteren Signalton die Serie beendet. Bei Ergebnisgleichheit wird nach dem Punkt 0.12. der SpO des DSB entschieden.

## 6. Störungen im Schießbetrieb

### 6.1. Störung an den Waffen

Wird eine Waffe funktionsunfähig, so darf der Schütze unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen versuchen, die Störung innerhalb der Serienzeit zu beheben und das Schießen fortzusetzen.

Geladene Waffen dürfen nicht abgelegt werden, sondern sind bei einer Waffen- oder Munitionsstörung zu entladen und nach den Sicherheitsbestimmungen abzulegen.

Ein nach dem Kommando „Laden“ aber vor Beginn der Wettkampfschussreihe abgegebener Schuss wird für den Wettkampf nicht gewertet.

Tritt während einer Serie eine Waffenstörung auf, so sind die nicht abgegebenen Schüsse verloren.

### 6.2. Munitionsstörung

Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen als Ersatz für die gestörte Patrone nicht gestattet. Die Serie kann nach Entfernen der gestörten Patrone fortgesetzt werden. Aus Zeitmangel nicht abgegebene Schüsse sind verloren.

### 6.3. Störung an den Schießanlagen

Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine erneute Probeserie wird nicht gewährt.